

## Richtlinie gegen Menschenhandel und Sklaverei

Ausgerichtet an unseren Grundüberzeugungen und Werten, die in unserer Erklärung „Wer wir sind“- dargelegt sind, hat sich Snap-on zu Integrität und sozialer Verantwortung verpflichtet. Von größter Bedeutung für diese Verpflichtung ist die Art, in der wir unsere Mitarbeiter behandeln, und wie andere innerhalb unserer Lieferkette ihre Mitarbeiter behandeln. Diese Richtlinie erläutert die Bemühungen, die Snap-on unternimmt, um Menschenhandel, Sklaverei, Zwangsarbeit und Kinderarbeit (zusammenfassend als „**Moderne Sklaverei**“ bezeichnet) aus ihrem Betrieb und ihrer globalen Lieferkette zu eliminieren. Diese Richtlinie soll die Einhaltung des kalifornischen Transparency in Supply Chains Act, des britischen Modern Slavery Act, des australischen *Modern Slavery Act* 2018 (Commonwealth of Australia), des australischen *Modern Slavery Act* 2018 (New South Wales, Australien), des norwegischen Transparenzgesetzes (gültig ab 1. Juli 2022) und der Anforderungen der Federal Acquisition Regulations 52.222-50 und 52.222-56 (zusammen als „**Gesetze über Moderne Sklaverei**“ [Modern Slavery Laws] bezeichnet) erfüllen und unterstützen.

Diese Richtlinie gilt weltweit für sämtliche Gesellschaften, Mitarbeiter, Erfüllungsgehilfen, Subunternehmer und Lieferanten von Snap-on, wo immer sie im Rahmen von Anstellungsverhältnissen und Verträgen mit Snap-on arbeiten. Diese Richtlinie gilt zusätzlich für eine Reihe von Arbeitsplatzrichtlinien, die derzeit in Kraft sind und auf Snap-on-Mitarbeiter anwendbar sind.

Snap-on wird den Einsatz von Sklaverei, Zwangsarbeit, unfreiwilliger Arbeit oder Arbeit unter Nötigung, Kinderarbeit, Menschenhandel oder Menschenhandel zum Zweck der Prostitution, durch Arbeitnehmer, Erfüllungsgehilfen, Subunternehmer oder Lieferanten im Zusammenhang mit der Abwicklung oder der Unterstützung unserer Geschäfte oder der Produktion oder dem Vertrieb unserer Produkte weder dulden noch billigen. Aus diesem Grund ist Snap-on bestrebt, alle risikoreichen Bereiche innerhalb ihrer Betriebsabläufe und Lieferketten zu identifizieren. Als Teil dieses Vorgehens verlangt Snap-on von ihren Gesellschaften, Geschäftsführern, Mitarbeitern, Erfüllungsgehilfen, Subunternehmern und Lieferanten, dass sie:

1. die Gesetze über Moderne Sklaverei einhalten und alle angemessenen Schritte innerhalb ihres jeweiligen Aufgaben- und Verantwortungsbereichs unternehmen, um die Einhaltung der Gesetze über Moderne Sklaverei durch Snap-on sicherzustellen;
2. sich nicht an jeglicher Art von Menschenhandel beteiligen – sei es durch Gewalt, Betrug oder Zwang – sowie auch nicht an jeglicher Art von unfreiwilliger Knechtschaft oder Sklaverei, von Menschenhandel zum Zweck der Prostitution oder von Vermittlung gewerblicher sexueller Handlungen;
3. nicht wissentlich jegliche Art von unfreiwilliger Arbeit oder Zwangsarbeit einsetzen und auch nicht deren Einsatz unterstützen, auch nicht durch (a) Androhung ernsthafter Schäden oder durch körperliche Zwangsmaßnahmen gegen eine Person oder eine andere Person, (b) durch den Einsatz von Systemen, Plänen oder Mustern, die eine Person zu der Annahme veranlassen sollen, dass diese Person oder eine andere Person in dem Fall, dass die Person derartige Arbeit oder Dienste nicht leistet, ernsthaften Schäden oder körperlichen Zwangsmaßnahmen ausgesetzt werde, oder (c) jeglichen tatsächlichen oder angedrohten Rechtsmissbrauch oder Verfahrensmisbrauch;
4. sich weder an Kinderarbeit beteiligen noch sie unterstützen, und alle gültigen örtlichen Gesetze gegen Kinderarbeit einhalten;
5. keine Ausweis- oder Einwanderungspapiere, wie zum Beispiel Pässe oder Führerscheine, von Mitarbeitern zerstören, verstecken, konfiszieren oder einem Mitarbeiter auf andere Weise den Zugriff darauf verwehren;
6. im Rahmen der Anwerbung von Mitarbeitern oder des Stellen- oder Vertragsangebots keine irreführenden oder betrügerischen Praktiken anwenden, sondern, sofern dies möglich ist, in einem für den Mitarbeiter zugänglichen Format und in einer für ihn verständlichen Sprache den Mitarbeitern die grundlegenden Informationen hinsichtlich der wichtigsten Bedingungen für das Anstellungsverhältnis zur Verfügung stellen, einschließlich von Löhnen und Nebenleistungen, den Arbeitszeiten, dem Arbeitsort, den Lebensbedingungen, der Unterbringung sowie der damit verbundenen Kosten (sofern

von Snap-on oder ihren Erfüllungsgehilfen zur Verfügung gestellt oder vermittelt), etwaigen erheblichen Kosten, die dem Mitarbeiter in Rechnung gestellt werden, und, falls zutreffend, auch Informationen hinsichtlich der gefährlichen Natur der Arbeit. Sofern dies aufgrund gesetzlicher oder vertraglicher Vorschriften erforderlich ist, muss ein Arbeitsvertrag, eine Einstellungsvereinbarung oder ein anderes erforderliches Arbeitsdokument in schriftlicher Form vorgelegt werden, das in einer Sprache abgefasst ist, die der Mitarbeiter versteht;

7. alle anwendbaren lokalen arbeitsrechtlichen Vorschriften in Bezug auf Lohn, Lohnnebenleistungen und Arbeitszeit einhalten;
8. Mitarbeitern keine Gebühren für die Einstellung berechnen und keine Personalvermittler einsetzen, die die lokalen Arbeitsgesetze des Landes, in dem die Einstellung stattfindet, nicht einhalten;
9. bei Beendigung der Beschäftigung von Mitarbeitern, die keine Staatsangehörigen des Landes sind, in dem sie arbeiten, für die Rückreise sorgen oder die Kosten der Rückreise zahlen, wenn der Mitarbeiter in dieses Land gebracht wurde, um im Rahmen eines US-Regierungsauftrags zu arbeiten;
10. Wenn Snap-on oder ein Snap-on-Lieferant Mitarbeitern Unterkünfte zur Verfügung stellt oder organisiert, müssen die Unterkünfte den Wohn- und Sicherheitsstandards des Gastlandes entsprechen.

Snap-on wird ihre internen Vorgänge und ihre Lieferkette regelmäßig begutachten und evaluieren, um die potentiellen Risiken Moderner Sklaverei oder einer Tätigkeit, die diese Richtlinie verletzen könnte, zu identifizieren und evaluieren, und bei Bedarf entsprechende Maßnahmen ergreifen.

Als Teil ihrer vorgeschriebenen jährlichen Mitarbeiterschulung führt Snap-on für Mitarbeiter, die für die Führung anderer Mitarbeiter verantwortlich sind, sowie für jene, die für die globale Lieferkette von Snap-on zuständig sind, eine Weiterbildung zu Menschenhandel und Sklaverei durch. Zusätzlich wird Snap-on weitere Schulungen für Mitglieder ihres globalen Lieferkettenteams veranstalten, die damit betraut sind, diese Richtlinie an unsere globalen Lieferanten weiterzugeben. Snap-on wird regelmäßig das Bewusstsein für diese Richtlinie und deren Einhaltung sowohl intern als auch innerhalb unserer Lieferkette beurteilen.

Snap-on-Lieferanten und -Subunternehmer, die Produkte oder Dienstleistungen bereitstellen, die (i) mit unserem Geschäftsbetrieb zusammenhängen oder diesen unterstützen oder (ii) in die von uns verkauften Produkte oder Dienstleistungen integriert sind, müssen diese Richtlinie prüfen und diese Richtlinie sowie den Snap-on-Verhaltenskodex für Lieferanten einhalten. Diese Lieferanten werden verpflichtet sein, regelmäßig zu bescheinigen, dass sie (a) diese Richtlinie und den Verhaltenskodex für Lieferanten gelesen und verstanden haben, (b) den Voraussetzungen des Verhaltenskodex für Lieferanten, den Gesetzen über Moderne Sklaverei und allen anderen einschlägigen Gesetzen betreffend Menschenhandel und Sklaverei sowie den arbeitsrechtlichen Normen des Landes oder der Länder, in denen sie Geschäfte betreiben, gerecht werden.

Jeder Snap-on-Mitarbeiter, der über eine Verletzung dieser Richtlinie informiert wird oder eine solche feststellt und sich nicht sicher ist, welches Verhalten er in Bezug auf die in dieser Richtlinie behandelten Belange haben sollte, wird dazu ermutigt, unverzüglich seinen Vorgesetzten zu kontaktieren. Wenn das Problem nicht gelöst werden kann oder es einem Mitarbeiter unangenehm ist, den Sachverhalt seinem Vorgesetzten mitzuteilen, sollte der Mitarbeiter andere, seinem Geschäftsbereich entsprechende Kommunikationskanäle wählen. Mitarbeiter in den USA und in Kanada können die Ethics Help Line des Unternehmens unter 866-GO-TOOLS (866-468-6657) kontaktieren. Mitarbeiter außerhalb der EU, der USA und Kanadas können die Ethics Help Line des Unternehmens über die internationalen gebührenfreien Servicenummern erreichen, die unter <https://my.snapon.com/EthicsHelpline.nws> aufgelistet sind. Zusätzlich können alle nicht in der EU lebenden Mitarbeiter das Problem über die Website <http://workplacealertprogram.alertline.com> mitteilen.

Fragen bezüglich dieser Richtlinie können auch an die Rechtsabteilung oder die Personalabteilung gerichtet werden. Außerdem können Mitarbeiter die Global Human Trafficking Hotline unter 1-844-888-FREE oder [help@befree.org](mailto:help@befree.org) kontaktieren.

Snap-on hat gegenüber Mitarbeitern, Erfüllungsgehilfen, Subunternehmern und Lieferanten von Snap-on, die Sklaverei, Zwangsarbeit, unfreiwillige Arbeit oder Arbeit unter Nötigung, Menschenhandel oder Menschenhandel zum Zweck der Prostitution unterstützen, eine kompromisslose Haltung. Die Nichteinhaltung dieser Richtlinie zieht disziplinarische Maßnahmen nach sich, die bis zur Beendigung des Arbeitsverhältnisses gehen können. Wird festgestellt, dass ein Subunternehmer oder Lieferant gegen diese Richtlinie verstößt, wird Snap-on in Anbetracht dieser Verletzung unverzüglich Abhilfemaßnahmen zur Behebung des Verstoßes ergreifen, die bis hin zur Kündigung des Vertrags mit dem Lieferanten oder dem Subunternehmer führen können. Bei Verstößen gegen bestimmte strafrechtliche Vorschriften kann es zu einer Weiterleitung an die zuständigen Behörden kommen.

Ursprünglich eingeführt am 5. Februar 2016

Überarbeitet am 28. März 2023